



**MARBURG**  
STADT & LAND

**GRIMM**

**STADT**

**MARBURG**

THEMENWEG

# GRIMM-STADT MARBURG

Hanau, Kassel und Steinau rühmen sich schon lange als Orte der Brüder Grimm. Doch auch Marburg ist eine Grimm-Stadt. Von 1802 bis 1805 bzw. von 1803 bis 1806 lebten die Brüder Jacob und Wilhelm in der Universitätsstadt. Die wenigen Jahre in Marburg waren prägend für die Grimms, eine entscheidende Durchgangsstation. Hier entstanden die Ideen für die Sammlung der Kinder- und Hausmärchen, die sie später berühmt machten. Hier wurde die Begeisterung für die „Germanistik“ geweckt, die sie mitbegründeten.

Sie studierten bei dem Rechtsgelehrten Friedrich Carl von Savigny Jura. Dabei begegneten sie auch seinem Schwager, dem romantischen Dichter Clemens Brentano, der ihre Begeisterung für Volkslieder und Märchen weckte. Noch in Marburg begannen sie mit der Volksliedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“ für Brentano und Achim von Arnim. Die berühmten Kinder- und Hausmärchen kamen später hinzu.

Das mittelalterliche Flair Marburgs mag sie ebenfalls angeregt haben. Bis heute erinnern alte Fachwerkhäuser, schmale Gassen, steile Treppen, der romantische Marktplatz und die stolze Burg an die Zeit der Märchen. Das hat schon der Zeichner Otto Ubbelohde gesehen, der ein Jahrhundert später viele Motive aus Marburg und der Umgebung nutzte, um die Grimm'schen Märchen zu illustrieren.

**Wir laden dich ein zu einem Stadtspaziergang  
auf den Spuren der berühmten Studenten!**

**Siehe Nummerierung 1-9 in Text und Karte.**



## LEBENSSTATIONEN DER BRÜDER GRIMM

Weltweit bekannt sind die Brüder Grimm vor allem wegen der von ihnen gesammelten Kinder- und Hausmärchen, die zum Unesco-Weltdokumentenerbe wurden. Zusammen mit Luthers Bibel sind sie heute das meist übersetzte deutsche Buch. Es gibt sie in mehr als 160 Sprachen. Ebenso wichtig sind jedoch die Sprachforschungen von Jacob und Wilhelm Grimm, mit denen sie die Grundlagen für die Wissenschaft der Germanistik legten. Sie verfassten die „Deutsche Grammatik“ und das „Deutsche Wörterbuch“.

Die Familie Grimm stammt ursprünglich aus Hanau. Ihre Jugend verbrachten Jacob (1785-1863) und Wilhelm Grimm (1786-1859) in Steinau und Kassel. Nach der Studienzeit in Marburg gingen sie nach Kassel. Neben den „Kinder- und Hausmärchen“ veröffentlichten sie zahlreiche Aufsätze und Bücher über Minnesang, Balladen, Sagen und Märchen. Jacob arbeitete formal als Bibliothekar, Wilhelm als Sekretär der Bibliothek.

Jacob wurde 1830 als ordentlicher Professor nach Göttingen berufen, Wilhelm fünf Jahre später. Politisch wollten sie die deutschen Kleinstaaten vereinen. Sie halfen mit, die Menschenrechte in Deutschland zu formulieren. Für eine Streitschrift gegen die Aufhebung der Verfassung im Königreich Hannover wurden sie gemeinsam mit fünf weiteren Professoren als Mitglieder der „Göttinger Sieben“ 1837 des Landes verwiesen. In der Zeit ohne Anstellung konzipierten sie das „Deutsche Wörterbuch“, eine Entwicklungsgeschichte der Wörter. Drei Jahre nach der Ausweisung holte sie der neue preußische König Friedrich Wilhelm IV. nach Berlin, wo sie bis zu ihrem Tod über die deutsche Sprache forschten.

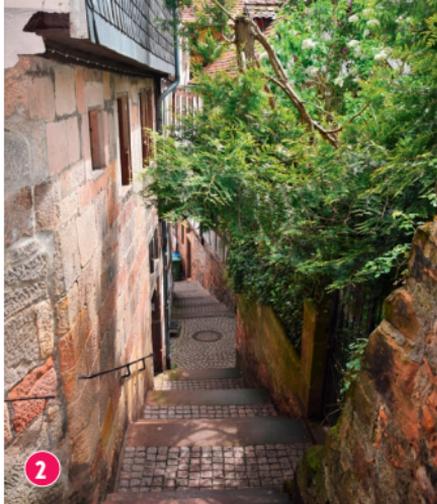


## EINE BERÜHMTE WOHNGEMEINSCHAFT

Das mehr als 400 Jahre alte Fachwerkhaus in der **Barfüßerstraße 35 [1]** beherbergte einen berühmten Bewohner. 1802 zog Jacob Grimm in das Bürgerhaus mit den dekorativen Erkern. Er litt stark unter der Trennung von seiner Familie. Darum war er froh, als sein Bruder Wilhelm ihm im April 1803 folgte und ebenso wie Jacob das Jurastudium bei dem Rechtsgelehrten Friedrich Carl von Savigny aufnahm. Beide Brüder zogen in das heutige Haus **Wendelgasse 4 [2]**. Jacob wohnte dort bis zu seiner Paris-Reise im Januar 1805 mit Friedrich Carl von Savigny, Wilhelm bis zu seinem Examen im Mai 1806.

Beide Brüder lebten in Marburg in finanziell bescheidenen Verhältnissen auf engem Raum. Die Stadt gefiel ihnen nicht sonderlich gut. Die Oberstadt war von schmutzigen, schlecht beleuchteten Gassen und windschiefen Häusern geprägt. Jacob Grimm ärgerte sich häufig über das Gebell der zahlreichen Hunde und das Geschrei der holzfahrenden Bauern, das wohl zu deutlich durch die dünnen Fensterscheiben in seine Stube drang.

Knapp 150 Jahre später, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, diente das Haus in der Barfüßerstraße 35 als Versteck für den NS-Kriegsverbrecher Klaus Barbie. Der „Schlächter von Lyon“ lebte hier unter dem Namen „Klaus Becker“ von 1946 bis 1947. Heute wohnt eine studentische Wohngemeinschaft in dem Fachwerkhaus. In Erinnerung an Jacob Grimm nennt sie sich Grimm-WG.



## DER WEG ZUR „UNI“

Anfang des 19. Jahrhunderts verzeichnete die Philipps-Universität nur 170 Studenten. Zum Studieren gingen sie in die Wohnhäuser ihrer Professoren, wo sie mitunter auch zu Mittag aßen.

Deshalb stiegen die Grimms häufig die gleich neben ihrem Wohnhaus abzweigende kleine Wendelgasse bergan. In der Nummer 2 hatte der berühmte Universalgelehrte und Gründer der Moskauer Universität, Michail W. Lomonossow, während seiner Marburger Studienzeit von 1736 bis 1740 gewohnt. Ein Haus weiter (Wendelgasse 4) lebte Wilhelm Grimm mit seinem Schulfreund Paul Wigand, als sein Bruder Jacob für mehrere Monate mit Professor Savigny zu einer Forschungsreise nach Paris ging.

Wer die schmale Gasse am Rübenstein vorbei durch eine kleine Wendeltreppe hinauf zum **Lutherischen Kirchhof [3]** gestiegen ist, genießt den weiten Blick über Marburg. Jacob Grimm fand die Stadt „sehr häßlich“: „Ich glaube, es sind mehr Treppen auf den Straßen als in den Häusern. In ein Haus geht man gar zum Dache hinein“, stöhnte er. Das Haus ist bis heute am Rande des Lutherischen Kirchhofs zu bewundern.



## IM FORSTHOF (RITTERSTRASSE 15)

Hinter der Pfarrkirche führt eine Treppe zur malerischen Ritterstraße. Linkerhand, in dem Haus mit der Nummer 15 hat der von den Grimms verehrte Professor Carl von Savigny (1779-1861) gewohnt. Es handelt sich um ein **Nebenhaus** des dahinterliegenden **Forsthofs** [4]. Dort führte der Gelehrte ein „heiteres, sorgenfreies und der Wissenschaft gewidmetes Leben“, so die Grimms. Er lebte in dem Haus mit seiner Frau Gunda, einer Schwester von Clemens und Bettine Brentano.

Die Brüder pflegten eine lebenslange Freundschaft zu Carl von Savigny, der 1803 – mit nur 24 Jahren – eine Anstellung als Professor der Rechte in Marburg erhielt: „Was kann ich aber von Savigny's Vorlesungen anders sagen, als daß sie mich auf's gewaltigste ergriffen und auf mein ganzes Leben und Studieren entschiedensten Einfluß erlangten?“, schrieb Jacob Grimm. In der Tat fanden sie in seiner reichhaltigen Bibliothek nicht nur juristische Texte. Savigny machte sie auch mit den Werken der Romantik und des Minnesangs bekannt. Zugleich lehrte er sie historisch-kritisches Denken. Unter seinem Einfluss entwickelten die Grimms ihre philologische Leidenschaft zur Sammlung alter Sagen- und Märchentexte.

Im dahinterliegenden Forsthof – heute befindet sich auf dem Privatgelände ein Studierendenwohnheim – wohnte Bettine Brentano. Sie gehörte ebenso wie ihr Bruder Clemens zum Freundeskreis Savignys, der Geistesgrößen der Romantik wie Caroline von Günderode, Achim von Arnim, Sophie Mereau, Pfarrer Johann Christian Bank und die Brüder Grimm um sich versammelte. Etwas versteckt im ausgedehnten Garten liegt der „**Bettinatum**“ [5], der an die Schriftstellerin erinnert.



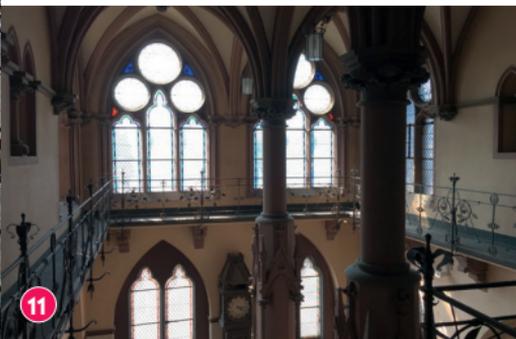
## THEATER, BÄLLE UND EIN LESEZIRKEL

Von der Ritterstraße geht es zur Ludwig-Bickell-Treppe, wo sich ein Grimm-Zitat auf den Stufen zwischen dem efeubewachsenen Gemäuer befindet. Die steile Treppe führt hinauf zum **Schloss [6]**, das sogar dem kritischen Jacob Grimm gefiel. Das Tor zum Schlosshof regte später den Maler Otto Ubbelohde zu Märchen-Illustrationen an.

Über historisches Kopfsteinpflaster geht es die Landgraf-Philipp-Straße hinab. Die anschließende Schlosstreppe führt direkt zum **Haus der Romantik [7]** oberhalb des Marktplatzes. Im **Marburger Rathaus [8]** schauten sich die Grimms regelmäßig Theaterstücke und Komödien an.

Eine Straße weiter im Hofmännischen Saal (heute **Reitgasse 5 [9]**) besuchte Jacob Grimm einen Ball, auf dem er sich „ausnehmend gut divertierte“. In der Nachbarschaft (Reitgasse 7) befand sich die Krieger'sche Leihbibliothek, heute Sitz der **Buchhandlung Lehmanns [10]**. Lesen gehörte zu den Leidenschaften der Grimms. Jacob flüchtete sich mitunter geradezu in die Literatur. Schon kurz nach seiner Ankunft 1802 besuchte der Vielleser die Krieger'sche Leihbibliothek, die ihm gut gefiel. Wilhelm Grimm gründete im Jahr 1804 sogar selbst einen Journalzirkel in Marburg.

Der Reitgasse bergab folgend, triffst du auf die **Alte Universität [11]**, in deren Vorgängerbau die Grimms 1819 mit der Ehrendoktorwürde der Philipps-Universität ausgezeichnet wurden.



## WISSENSWERTES ZU DEN BRÜDERN GRIMM

### WUSSTEST DU, DASS ...

- ... Marburg um das Jahr 1800 nur etwa 6000 Einwohner hatte? An der Philipps-Universität waren nicht mehr als 170 Studenten immatrikuliert.
- ... Jacob Grimm nie einen offiziellen Universitätsabschluss erlangt hat? Nur Wilhelm Grimm legte im Mai 1806 sein juristisches Examen ab. Beide wurden jedoch 1819 mit der Ehrendoktorwürde der Marburger Universität ausgezeichnet.
- ... die Grimms bis ins hohe Alter einen gemeinsamen Hausstand hatten? Jacob Grimm lebte sogar noch mit seinem Bruder zusammen, nachdem dieser geheiratet und Kinder bekommen hatte.
- ... dass die Stadt Marburg bis heute von Wohngemeinschaften geprägt ist? Nirgendwo in Deutschland leben so viele Studierende in einer WG wie in Marburg.
- ... ihnen Trennungen schwer zusetzten? Als Jacob zunächst allein nach Marburg ging, klagte er über fast „unerträgliche Einsamkeit“. Als Jacob 1805 mehrere Monate mit Savigny nach Paris reiste, schrieb Wilhelm: „Wie Du weggingst, da glaubte ich, es würde mein Herz zerreißen... gewiss Du weißt nicht, wie lieb ich Dich habe.“
- ... dass die große Popularität der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen auch den Illustrationen des Marburger Malers Otto Ubbelohde (1867-1922) zu verdanken ist, der diese 1907 erstmals veröffentlichte?

## IMPRESSUM

<b>Konzept/Entwurf</b>	Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg
<b>Text</b>	Gesa Coordes
<b>Konzept/Design</b>	ArtFactory.de
<b>Karte</b>	Lutz Münzer
<b>Bildnachweis</b>	[Cover, 2, 3, 6, 7, 11 rechts]: MSLT [Doppelportrait]: Wikimedia Commons [Buchrücken]: Shutterstock [1, 4]: ArtFactory, Andy Alexander [5]: Wikimedia Commons, Hydro [11 links]: Georg Kronenberg
<b>Druck</b>	Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH
<b>Herausgeber</b>	Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) Anschrift siehe Tourist-Info

Alle Rechte vorbehalten, Stand 7/23

## TIPPS



### MARBURGER HAUS DER ROMANTIK [7]

Dauerausstellungen zum Romantikkreis in Marburg und den Brüdern Grimm sowie Wechselausstellungen und Vorträge mit Schwerpunkt Epoche der Romantik.  
Markt 16, 35037 Marburg, Tel +49 (0) 6421 917160  
[www.romantikmuseum-marburg.de](http://www.romantikmuseum-marburg.de)

### OTTO-UBBELOHDE-HAUS

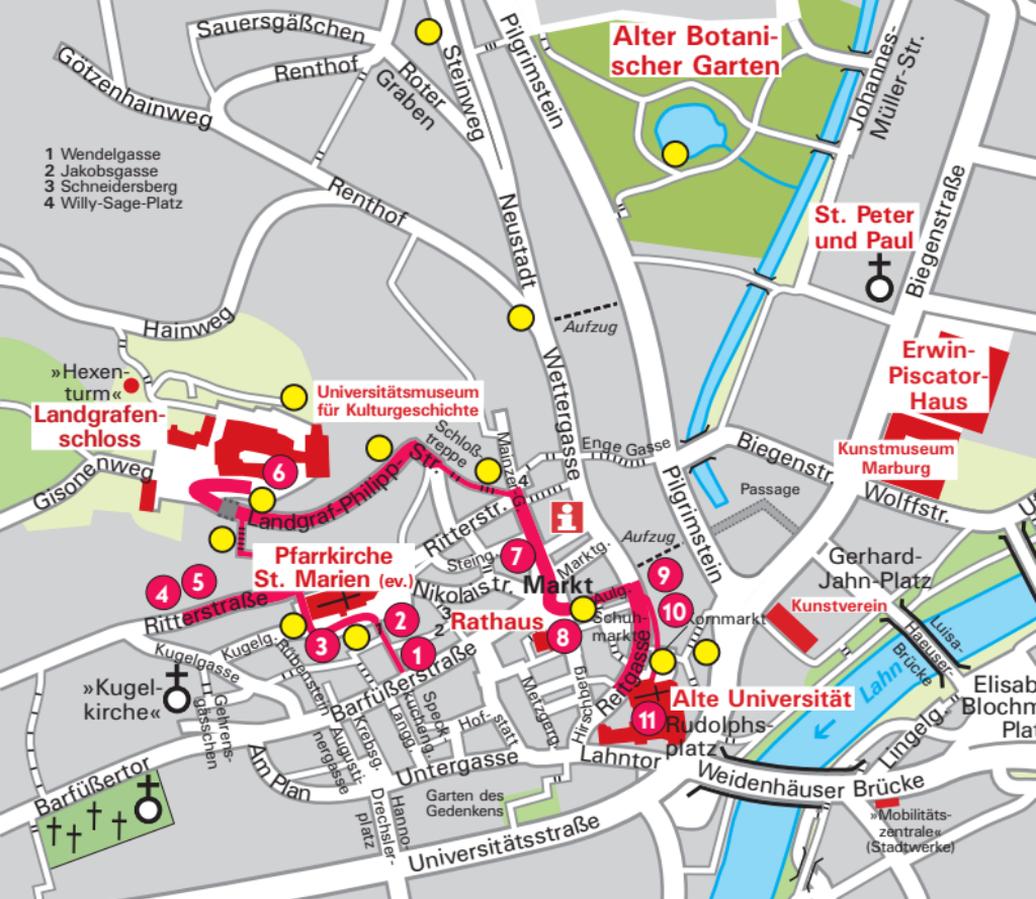
Der Marburger Maler Otto Ubbelohde (1867-1922) wurde vor allem durch seine 444 Illustrationen der Grimm-Märchen berühmt. Diese sind neben Ubbelohdes Malerei im Wechsel im Otto-Ubbelohde-Haus ausgestellt.  
Otto-Ubbelohde-Weg 30, 35094 Lahntal-Goßfelden  
Tel +49 (0) 6421 63326

### GRIMM-DICH-PFAD

Märchenfiguren und Wissenswertes vom Alten Botanischen Garten bis zum Landgrafenschloss.  
Infos über QR-Codes an den Stationen und auf  
[www.marburg-tourismus.de/GDP](http://www.marburg-tourismus.de/GDP)

### GÄSTEFÜHRUNGEN UND MEHR

In den Tourist-Informationen und online (s. Kontakt)



- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>1</b> Grimm-Wohnhaus<br/>Barfüßerstr. 35</li> <li><b>2</b> Grimm-Wohnhaus<br/>Wendelgasse 4</li> <li><b>3</b> Lutherischer Kirchhof</li> <li><b>4</b> Savigny-Haus, Forsthof</li> <li><b>5</b> Bettinaturm</li> <li><b>6</b> Landgrafenschloss</li> <li><b>7</b> Haus der Romantik</li> <li><b>8</b> Rathaus</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>9</b> Buchhandlung Lehmanns</li> <li><b>10</b> Reitgasse 5<br/>(Hofmännischer Saal)</li> <li><b>11</b> Alte Universität</li> </ul> <p><b>●</b> Weitere Stationen vom<br/>Grimm-Dich-Pfad (Broschüre<br/>bei MSLT erhältlich)</p> |
|---|--|

## KONTAKT

**Tourist-Info Bahnhof**  
Bahnhofstraße 25  
35037 Marburg

**Tourist-Info Oberstadt**  
Wettermasse 6  
35037 Marburg

Tel +49 (0) 6421 9912-0  
E-Mail [info@marburg-tourismus.de](mailto:info@marburg-tourismus.de)  
Web [www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de)  
 [www.facebook.com/MarburgTourismus](https://www.facebook.com/MarburgTourismus)  
 [www.instagram.com/MarburgTourismus](https://www.instagram.com/MarburgTourismus)

